

# Er blickt über die Gemeindegrenze

Reto Candinas (SP) ist ehemaliger Kreisplaner von Brugg Regio und kandidiert nun für den Gemeinderat Windisch.

Claudia Meier

Die grosse Linde beim Wasserreservoir Chapf in Windisch kann Reto Candinas mit seinen drei Enkelkindern gerade umarmen. Der SP-Gemeinderatskandidat ist oft in der Natur unterwegs. Für den Fototermin hat er sich die Anhöhe mit den Bäumen Richtung Lindhof ausgesucht. Von hier sieht man über die Dächer der 7700-Einwohner-Gemeinde und der Stadt

## Gemeinderatswahlen Windisch

Brugg. Als der Geograf und Raumplaner vor 22 Jahren mit seiner Frau vom Remetschwiler Ortsteil Busslingen ans Wasserschloss zog, weil das Paar hier ein Einfamilienhaus kaufen konnte, lebten noch rund 1000 Personen weniger in Windisch.

In der Region wird nach wie vor viel geplant und gebaut, nicht nur neue Strassen, sondern auch Wohnsiedlungen, teilweise in Gebieten, die einer Gestaltungsplanpflicht unterliegen. Man denke in Windisch an das Gebiet «Im Winkel», das Chilefeld und die Testplanung Stadtraum am Bahnhof Brugg. Mit der bereits rechtskräftigen neuen Bau- und Nutzungsordnung (BNO) sowie dem noch ausstehenden Hochhauskonzept ergeben sich zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Neu zählt etwa das Attikageschoss nicht mehr zur Ausnutzungsziffer. Dass die beiden Zentrumsgemeinden Brugg und Windisch die BNO-Revision gemeinsam angingen, hat Reto Candinas angestossen, damit das Gebiet zusammenwächst. Für ihn gilt der Grundsatz, dass jede Verdichtung mit einer Qualitätssteigerung verbunden sein muss. Ein Hochhaus – «eine schwierige Wohnform» – sei keine Bauform, die sich zur Verdichtung eigne. Für die Lebensqualität seien Freiräume darum herum wichtig, sagt er und ergänzt: «Mit der Integration des Kabelwerkareals in die Hochhausplanung hat man viel Geschirr zerschlagen. Das wäre nicht nötig gewesen. Ich schlug vor, das Industrieareal auszukoppeln.»

## Er hat sich zehn Jahre lang im Einwohnerrat engagiert

Der 67-jährige Gemeinderatskandidat war bis zu seiner Pensionierung vor zweieinhalb Jahren beim Kanton als Kreisplaner angestellt und für die Region Brugg zuständig. Damit wäre er prädestiniert, in die Fussstapfen seiner Parteikollegin Rosi Magon zu treten, die nicht mehr für die Gesamterneuerungswahlen am 26. September kandidiert, und im Gemeinderat für Raumplanung (kommunal und regional), Natur und Landschaft sowie Verkehrsplanung zuständig ist. Für Reto Candinas steht fest: «Windisch ist verkehrsmässig und politisch ein spannender Ort.»

Zur Politik und zur SP kam der gebürtige Churer mit seinem sympathischen Bündnerdialekt erst in Windisch. Als Neuzuzüger habe man schnell mit den Nachbarn Kontakt und werde auch von der SP angesprochen, denn die Partei sei immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern, erzählt Candinas und lacht. Wie bei der BNO machte sich der Familienvater schon früh dafür stark, dass die SP Windisch mit der SP Brugg und später über den ganzen Bezirk hinweg zusammenspannt.

2001 liess er sich zum ersten Mal auf die Einwohnerratsliste der SP setzen, landete auf dem dritten Ersatzplatz und konnte im Lauf der Amtsperiode nachrutschen. Während seiner zehn Jahre im Gemeindeparlament machte er sich als engagiertes Mitglied einen Namen. Doch Gemeinderat wollte er damals nicht werden.

Nach der Pensionierung sieht es nun anders aus. Candinas erzählt: «Ich konnte mir seither bereits ein paar Träume erfüllen und lief beispielsweise in zweimal 28 Tagen ans Mittelmeer. Mit dem Velo fuhr ich von Windisch nach Venedig.»

## Beim Protestmarsch gegen Oase-Schnellstrasse dabei

Der Raumplaner wusste, dass im Gemeinderat bald sein Fachwissen gefragt sein kann, und wägte ab, wie viel der neu gewonnenen Freiheit er für das Gemeinderatsamt aufgeben würde. Weil er sich fit fühlt und ihn die anstehenden Aufgaben sehr interessieren, sagte er nach einem längeren Entscheidungsprozess für die Kandidatur zu. Wie lange er bei einer Wahl im Amt sein würde, lässt er offen.

Im April dieses Jahres beteiligte sich der ehemalige Kantonsangestellte am Protestmarsch gegen die «geplante Schnellstrasse» im Rahmen des Oase-Projekts und trat an der Industriestrasse vor das Mikrofon. In seinem Berufsalltag habe er sich bei der Abteilung Verkehr dafür eingesetzt, dass die Raumplanung von Anfang an in diesem Pionierprojekt des Kantons eingebunden ist. Candinas erzählt von seiner Überzeugungsarbeit, die bei FDP-Regierungsrat Stephan Attiger nötig war, bis das Vorhaben als ausgewogenes Gesamtverkehrsprojekt Ostaargau aufgegleist war, von dem alle Verkehrsteilnehmer gleichermaßen profitieren sollten.

Das heisst, neben dem motorisierten Individualverkehr (MIV) darf eine gute Infrastruktur für den Langsamverkehr nicht fehlen. «Dennoch wird der MIV weitaus das grösste Investitionsvolumen generieren. Für das Oase-Projekt muss mit Gesamtkosten von gegen 1 Milliarde Franken gerechnet werden. Der Tunnel unter der Aare wird der teuerste Brocken beim Brugg-Ast», sagt Reto Candinas. «Ist das sinnvoll unter dem Aspekt der Klimaerwärmung? Ich bin zudem nicht begeistert, dass der Brugg- und Badener Ast für den Richtplaneintrag getrennt wurden. Das ist fachlich und



Reto Candinas ist auch in Windisch oft und gern in der Natur unterwegs. Bild: Alex Spichale (5. August 2021)

«Mit der Integration des Kabelwerkareals in die Hochhausplanung hat man viel Geschirr zerschlagen. Das wäre nicht nötig gewesen.»

Reto Candinas  
SP-Gemeinderatskandidat

politisch falsch. Den Kostenteiler – auch für die Velorouten und den Rückbau der entlasteten Strassen – hätte man vor dem definitiven Richtplaneintrag klären müssen.» Immerhin konnte erreicht werden, dass mit dem Richtplaneintrag der Industriekreis bei den Kabelwerken nicht auch schon festgesetzt wurde.

## Umweltthemen und Soziales sind ihm auch wichtig

Der ehemalige Primar- und Kantonsschullehrer war in seinen vielen Berufsjahren als Kreisplaner auch bei der Vision

Mitte engagiert. Dass auf dem Baufeld A, das als Reserve für die Fachhochschule gedacht ist, dereinst eine neue Kantonschule gebaut wird und sich Synergien nutzen lassen, kann sich der SP-Politiker gut vorstellen.

Reto Candinas ist mit den Windischer Entwicklungsgebieten bereits vertraut. Er will sich jedoch nicht auf die Raumplanung reduzieren lassen. Das Soziale und die Umweltthemen sind ihm ebenso wichtig. Der SP-Kandidat sieht seine Wahlchancen bei 50 Prozent: «Es gibt drei freie Sitze und sechs neue Kandidierende.»

## Nachrichten

### Acht Personen buhlen um fünf Gemeinderatssitze

**Windisch** Für den ersten Wahlgang der Gemeinderatswahlen in Windisch vom 26. September sind acht Kandidatinnen und Kandidaten angemeldet worden: Heidi Ammon (SVP, bisher), Bruno Graf (SP, bisher), Isabelle Bechtel (von Grünen portiert, neu), Anita Bruderer (FDP, neu), Reto Candinas (SP, neu), Conrad Gerhardt (FDP, neu) Monika Treichler (SP, neu) und Novica Vidic (SVP, neu). Als Gemeindepräsidentin stellt sich Heidi Ammon (bisher) zur Verfügung, für das Vizepräsidium Monika Treichler (neu). Keine Gemeinderatskandidatur eingereicht hat die Die Mitte, nachdem unter anderem Einwohnerin Elisabeth Hofmänner eine solche in Erwägung zog, sich aber dagegen entschied. Die Anmeldefrist ist gestern Freitagmittag abgelaufen. (az)

### Der Pfalz-Märt muss abgesagt werden

**Veltheim** Nach reiflicher Überlegung und zahlreichen Diskussionen hat das OK Pfalz-Märt Veltheim entschieden, den Pfalz-Märt vom 11. September schweren Herzens abzusagen. Für das OK stehe die Gesundheit ihrer Helfenden, ihrer Ausstellenden und Gäste im Zentrum, heisst es in einer Mitteilung. «Es ist uns ein Anliegen, sich aktiv für die Eindämmung des Coronavirus zu engagieren.» Und: «Die nach wie vor geltenden Vorschriften und stark steigenden Ansteckungen lassen keine vernünftige Durchführung zu. Wir könnten keinen Pfalz-Märt erleben, wie wir ihn kennen und schätzen.» Das OK freut sich aber jetzt schon, die Besucherinnen und Besucher im kommenden Jahr – «möglichst unter normalen Bedingungen» – zum 21. Pfalz-Märt am 10. September 2022 in Völto zu begrüßen. (az)

### Die Spinnereibrücke ist wieder offen

**Windisch/Gebestorf** Die Spinnereibrücke zwischen Unterwindisch und Gebestorf musste aufgrund der Hochwassersituation im Juli gesperrt werden. Die zwischenzeitlich vorgenommenen Messungen der zuständigen Ingenieure haben ergeben, dass die Brücke genügend stabil ist und ab sofort wieder freigegeben werden kann, teilt die Gemeinde Windisch mit. Das Bauamt habe die Sperrungen am Freitagnachmittag entfernt. (az)

### Die Sanierungsarbeiten werden vorverschoben

**Veltheim** Die Sanierungsarbeiten im Bereich des Streckenabschnitts Unterm Aspalter-Sängelhalde in Veltheim, Teilbereich entlang des Waldrands, werden auf den Montag, 16. August, vorverlegt. An diesem Tag ist die Strasse während einiger Stunden für den Durchgangsverkehr (Motorfahrzeuge, Velo, Fussgänger) gesperrt, hält der Gemeinderat im Mitteilungsblatt fest. Ursprünglich angekündigt wurden die Tätigkeiten auf den 18. August. (az)